



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

„Sinn ist der Unsinn, den man lässt.“ Mit diesem Schlusssatz krönte Keyspeaker Manfred Lütz auf den Neue-Wege-Tagen in Bochum seine „Gebrauchsanweisung“ für den ganz normalen Wahnsinn des Alltags. Diese eigentlich auf die menschliche Existenz gemünzten sieben Worte bringen auch die Misere jeder Gesundheitseinrichtung, ja letztlich unseres Gesundheitswesens auf den Punkt:

Was wäre möglich, wenn wir multiplen Unsinn einfach abstellten: unsinnige Vorgaben, unsinnige Ausgaben, unsinnige Maßnahmen, unsinnige Diskussionen,

unsinnige Scharmützel an menschlichen Nebenkriegsschauplätzen und so viel mehr. Was allein in der Technik stattdessen an sinnvollen Technologien und Innovationen zur Verfügung steht, eröffneten die Neue-Wege-Tage in großer Bandbreite. Eine Führung durch das Deutsche Bergbaumuseum im Anschluss an die Tagung söhnte zusätzlich mit unseren heutigen Arbeitsbedingungen aus. Vor allem aber ließ der inspirierende und ermutigende Austausch der Teilnehmer auf den Neue-Wege-Tagen in Bochum viele die zentrale Erkenntnis mit nach Hause nehmen: Wir müssen uns wieder öfter treffen und viel mehr miteinander reden. In der Zwischenzeit liefern wir Ihnen Sinnvolles mit unserem aktuellen Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände

Neue-Wege-Tage: Ein Feuerwerk aus technischen Möglichkeiten

„Menschen mit guten Ideen gelten nur so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ Mit diesem Zitat von Mark Twain zündete FKT-Präsident Horst Träger auf den Neue-Wege-Tagen in Bochum ein Feuerwerk aus technischen Möglichkeiten. Sie machten Lust auf mehr: mehr innovative Technik für eine leistungsstarke Gesundheitsversorgung. Lesen Sie [hier](#) mehr zu den interessanten Vorträgen und freuen Sie sich auf die „Neue-Wege-Tage“ am 9. Oktober im Junkers-Museum in Dessau und am 25. November im St.-Vinzenz-Haus des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München. [Hier](#) können Sie noch live dabei sein.

salto 

saltosystems.de

Vielseitige Zutrittslösungen

- > SICHERHEITSEXPO, MOC MÜNCHEN
- > 25./26.6.2025
- > HALLE 1, STAND C04

Online-Seminar: Krankenhaus und Nutzenergien am 26. Juni

Als Energiefresser haben Krankenhäuser in vielerlei Hinsicht einen Sonderstatus. Sie sind nicht nur besonders große Verbraucher, meist in öffentlicher Trägerschaft, sondern stellen Energie auch selbst zur Verfügung – mit Blockheizkraftwerken, PV-Anlagen und in jedem Fall mit Notstromaggregaten. Zusammengerechnet repräsentieren die Krankenhäuser Deutschlands die Leistung und die Arbeit von zwei Atomkraftwerken. Sie könnten damit eine wichtige Rolle als netzdienliche und netzreaktive Liegenschaften übernehmen. Zum Beispiel, indem sie sich klein machen, wenn es das Netz verlangt, und groß, wenn Strom im Überfluss und daher sehr kostengünstig zur Verfügung steht. Mit ihrem Nutzenergiemix bieten sich Krankenhäuser zudem hervorragend für eine Sektorenkopplung in Quartierslösungen an. Für das Klinikum Osnabrück hat der Energievisionär Klaus Ege eine entsprechende Lösung erarbeitet. Im FKT-Online-Seminar „Krankenhaus und Nutzenergien – ein Asset für die deutsche Energieversorgung“ am 26. Juni erörtert er eine Energievision für das Krankenhaus der Zukunft. Groß gedacht und schon heute machbar. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Trinkwasserhygiene: Effizienter chemiefreier Kalkschutz für das Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren*

Aufgrund einer Wasserhärte von 21° dH hatte das Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren über Jahre hinweg Störungen in der Trinkwasserversorgung und erhebliche Betriebsausgaben für Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen. Um die Haustechnik dauerhaft vor Kalkschäden zu schützen und zugleich den Erhalt der Trinkwassergüte sicherzustellen, entschied sich das Management für die Installation einer chemiefreien Kalkschutzanlage. Gemeinsam mit einem TGA-Planungsbüro wurde ein ganzheitlicher Lösungsansatz entwickelt und umgesetzt, der sowohl die installations- wie betriebstechnischen Aspekte berücksichtigt – und zwar bis hin zu den Folgekosten. [Energieeffiziente Warmwasserbereitung mit chemiefreier Kalkschutzbehandlung im BKH: Blaupause für vergleichbare Erneuerungsmaßnahmen](#)

OP-Lüftungssystem in TcAF-Technologie: Innovation mit breitem Einsatzspektrum

Mit Bezug auf die Krankenhaushygienische Leitlinie für die Planung, Ausführung und Überwachung von Raumlüftungstechnischen Anlagen für OP-Bereiche und Eingriffsräume der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaushygiene e.V. (dgkh) beleuchtet ein FKT-Online-Seminar am 22. Juli die innovative TcAF-Technologie (Temperatur-controlled AirFlow-technology) als mögliche Alternative zu den technischen Lösungen, die in der DIN 1946-4 für die Errichtung von Lüftungssystemen in Operationsräumen genannt sind. Die technische Funktionsweise der neuen Technologie mit ihrem Nutzen für die Patientensicherheit sowie für das Behaglichkeitsempfinden des Personals wird erörtert. Darüber hinaus wird anhand von aussagefähigen Beispielen ihr Einsatz in den verschiedenen denkbaren Bereichen dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Technischer Hitzeschutz: Wir brauchen eine Kältewende

Sommerlicher Hitze ausschließlich mit dem Zubau klassischer Split-Klimaanlagen entgegenzutreten, wäre kontraproduktiv. Um nicht nur den Auswirkungen, sondern vor allem auch den Ursachen des Klimawandels entschlossen entgegenzutreten, brauchen wir eine Kältewende. „Wir müssen uns auf Wetterphänomene vorbereiten, die wir so noch nicht kennen und gleichzeitig die Klimakrise so konsequent wie möglich eindämmen“, forderte Andrea Nakoinz beim FKT-Online-Seminar: „Teuer, klimaschädlich, ineffizient – warum ‚alles klimatisieren‘ nicht die Lösung ist und was wir stattdessen tun können.“ „Ohne konsequenten Klimaschutz kann es keinen langfristig wirksamen Hitzeschutz geben.“ Die Fachärztin für Anästhesie und Klimamanagerin ist überzeugt: „Die Wärmewende ist gleichzeitig eine Chance für die Kältewende“. Wärmepumpen können nämlich auch kühlen. Wer nicht so tief in die Tasche greifen möchte, kann auch mit weniger aufwendigen Maßnahmen viel erreichen: Begrünte Dächer und Fassaden, Rollos, Klimafarben, Kühlkleidung. Es gibt viele Möglichkeiten einen kühlen Kopf zu bewahren. Lesen Sie [hier](#) [mehr](#).

Nachhaltigkeit im OP-Umfeld: Einfache Änderungen mit großer Wirkung

Mit ihren aufwändigen technischen Anlagen sind Operationssäle Großverbraucher an Energie. Dazu kommt das beachtliche CO₂-Äquivalent von Narkosegasen. Für den Klimaschutz bieten OPs damit stattliches Potenzial. Das Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) in Hamburg geht auch in den OPs mit gutem, zur Nachahmung empfohlenen Beispiel voran: Lüftungsanlagen wurden hier weitgehend optimiert und mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Wo möglich, werden die RLT-Anlagen in der betriebsfreien Zeit

abgeschaltet. Eine enorme CO₂-Reduktion bringt am UKE darüber hinaus der vollständige Verzicht auf Lachgas, das ein weit höheres CO₂-Äquivalent aufweist als das stattdessen eingesetzte Sevofluran oder eine intravenöse Narkoseführung (TiVA). Zusätzliches Einsparpotenzial entsteht durch eine optimierte Narkoseführung. Der Effekt zwischen der bestmöglichen und der klimaschädlichsten Narkoseführung liege bei einem stattlichen Faktor 470, erklärte der Leiter der UKE-Vorstands-Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimamanagement, Frank Dzukowski im FKT-Online-Seminar „Nachhaltigkeit im OP-Umfeld“. Weitere Einsparungen bringt das Entkoppeln der Narkosegasfortleitung nach dem letzten operativen Eingriff eines Tages. Lesen Sie hier [mehr](#).

Wie Wände heilen helfen – schöne und hygienische Raumlösungen für Kliniken*

Wie lassen sich Hygiene, Wirtschaftlichkeit und das Wohl der Patienten in Einklang bringen? Das varisano Klinikum Frankfurt Höchst zeigt es: Mit digital bedruckten, desinfizierbaren Wandbelägen von Vescom entsteht eine heilungsfördernde Umgebung – bei gleichzeitig geringem Wartungsaufwand. Die langlebigen Materialien erfüllen die Anforderungen des Robert Koch-Instituts (RKI), tragen zur Kostensenkung bei und garantieren höchste Hygienestandards. Ergänzend bietet Vescom leicht zu reinigende und desinfizierbare Möbel- und Vorhangstoffe an – ideal für zukunftsorientierte Raumkonzepte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Erfahren Sie mehr unter <https://www.fkt.de/artikel/post/detail/News/kosten-senken-hygiene-maximieren-wandbekleidung-von-vescom-im-varisano-klinikum-frankfurt-hoechst/>

Mit Mut zur Lücke: Von der Trinkwasserhygiene bis zu Blackout-Vorsorge

„Was die Politik an regulativen und sonstigen Schnellschüssen herausbringt, hilft im technischen Krankenhausalltag nicht. Infrastruktur braucht eine solide Planung und kostet Geld.“ Mit diesem kritischen Statement blickt Thomas Woldt auf eine gut besuchte Fortbildungsveranstaltung der östlichen Regionalgruppen in Berlin zurück. Mit den Schwerpunkten Trinkwasserhygiene, Brandschutz, erdverbaute Technikzentralen sowie sichere Stromversorgung im OP widmete sich die Veranstaltung Dauerbrennern der Krankenhaustechnik. Gemeinsam ist diesen Themen, dass zwischen der auf ein ausuferndes Regelwerk basierenden Theorie und der Praxis eine mehr oder minder große Lücke klafft, die zu schließen Geld kosten und eine Personaldecke in der technischen Abteilung erfordern würde, die kein Krankenhaus hat. Auf großes Interesse stieß bei den Teilnehmern ein neues Prinzip, bei dem Technikzentralen vorgefertigt und dann innerhalb von nur drei bis vier Tagen in den Kliniken implementiert werden. „Wir haben im Krankenhaus immer weniger gut qualifiziertes technisches Personal, der Nachwuchs fehlt. Damit müssen wir zunehmend Aufgaben an die Industrie auslagern. Daran führt kein Weg vorbei.“ Lesen Sie hier [mehr](#).

Neues FKT-Referat: Ludwin Hafer ist Ansprechpartner in Sachen Logistik

Technischer Dienst und Logistik überschneiden sich in vielen Bereichen, sei es bei der Entsorgung oder der Versorgung von Stationen sowie anderen Klinikbereichen mit Verbrauchsmaterial, Wäsche oder anderen Warengruppen. Dazu kommt: Funktionale Logistik wird zunehmend automatisiert. „Auch dabei ist letztlich und immer mehr die Technik gefordert“, sagt Ludwin Hafer. Der Einsatz von automatischen Warentransportsystemen, Rohrpostanlagen oder Drohnen, Schranksystemen und allem, was sonst mit Transportieren, Lagern, Kommissionieren, Sortieren, Verpacken oder Verteilen zu tun hat, macht Materialfluss zu einem technischen Thema. Als Leiter des neuen FKT-Referates Logistik stellt Hafer Technikern seine umfassende Erfahrung zur Verfügung, wenn es darum geht, Güter und Leistungen möglichst effizient zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen. Lesen Sie hier [mehr](#).



WE ARE HIRING
Gestalten Sie die Zukunft des Gesundheitswesens mit!

**Architekten/Bauingenieur
als Senior Consultant Krankenhausbau**

Hier klicken und jetzt bewerben!

ENDERA GRUPPE
Kompetenz im Gesundheitswesen

Die FKT ist bedeutender Global Player: Walt Vernon macht Station in Deutschland

Der erste Vizepräsident und zukünftige Präsident der International Federation of Healthcare Engineering (IFHE), Walt Vernon, war vor kurzem zu Gast beim FKT-Referat Internationale Zusammenarbeit. Im Austausch mit Mandana Banedj-Schafii, Matthias Schwabe und Bizhan Namazi zeigte er sich tief beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT). Die zählt für ihn zu den wichtigsten Akteuren in der internationalen Organisation. Lesen Sie [hier](#) seine Gedanken zum Besuch in Deutschland. Abonnieren Sie gerne auch den [IFHE-Newsletter](#) und bleiben Sie so auf dem Laufenden über das Geschehen in der internationalen Technikerszene.

FKT-Seniorenfachtagung: Ehemalige Techniker tagen in Bad Muskau

Bereits zum 27. Mal kamen vom 11. bis 14. Mai die FKT-Seniorexperten – ehemalige Technische Leiter mit Begleitung – zu ihrem alljährlichen Treffen zusammen. Marlies und Wilfried Krause hatten für die agile Truppe einen bunten Mix aus Technik und Kennenlernen der Region zusammengestellt: Eine Fahrt durch den Braunkohletagebau mit vielen Erklärungen von einem Bauingenieur wurde abgerundet durch eine Fahrt mit dem Blütenexpress zum größten Rhododendronpark Deutschlands in Kromlau, eine Führung durch den Fürst Pückler Park, den Besuch einer Schokoladenmanufaktur, eine Führung durch den Findlingspark Nochten sowie eine Schifffahrt auf dem Bärwaldersee – einem ehemaligen Tagebau. Nach vielen schönen gemeinsamen Stunden freuen sich die Seniorexperten, die mit ihrem Wissen und ihrer langjährigen beruflichen Erfahrung gerne auch jüngeren Kollegen zur Seite stehen, auf das nächste Treffen im kommenden Jahr mit Destination Dresden. Alle FKT-Senioren mit PartnerInnen sind eingeladen. Bei Rolf-Dieter Baier (r-d.baier@gmx.de) kann man sich jetzt schon anmelden.

*Die Inhalte der mit * gekennzeichneten Texte beruhen auf den Angaben unserer Industriepartner.*

News · News · News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

[/*in – Warum wir nicht gendern: https://www.fkt.de/index.php?id=172](https://www.fkt.de/index.php?id=172)

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.